

PRESSEMITTEILUNG / PRESS RELEASE

THE SKY LOOKS AMAZING FROM HERE

Ausstellung: 12. Juni – 17. Juli 2022

Eröffnung (öffentlich): 12. Juni 2022, 18 Uhr

Presse / Professional Preview: 12. Juni 2022, 14 Uhr

KUNSTHAUS L6, Freiburg

Künstler*innen: Angela Bulloch (CAN, 1966), Sharon Harper (US, 1966), Taiyo Onorato & Nico Krebs (CH, 1979), Felix Schöppner (D, 1990)

Die Gruppenausstellung **THE SKY LOOKS AMAZING FROM HERE** eröffnet am 12. Juni im Kunsthaus L6, Freiburg im Rahmen der **5. Biennale de la Photographie de Mulhouse**. Die Ausstellung präsentiert Werke zeitgenössischer Fotograf*innen, die sich mit dem Thema "Himmelskörper" ('Corps Célestes') dem Titel und Leitthema der diesjährigen Biennale, beschäftigen. Zu sehen sind fotografische Arbeiten der US-Amerikanerin Sharon Harper, des Schweizer Künstlerduos Taiyo Onorato & Nico Krebs und des deutschen Fotografen Felix Schöppner. Erweitert wird die fotografische Schau durch eine Installation der kanadischen Multimediakünstlerin Angela Bulloch.

Der Blick in den Himmel begleitet alle Menschen seit ihrer Kindheit. Gestirne, Wolkenfelder und besondere Färbungen ziehen in den Bann, lösen euphorische Gefühle aus, regen zum Staunen und Träumen an. Gleichzeitig handelt es sich um eine Begegnung mit dem Unbegreiflichen und Unzugänglichen, was Raum für Imagination schafft. Doch wie lassen sich Himmelskörper beobachten, erklären, in fotografischen Bildern festhalten? Seit jeher sind Anordnungen von Sternen, Sonne und Mond relevante Motive in den Künsten. Sie stehen nicht nur für die Beobachtung schon immer da gewesener, natürlicher Phänomene, sondern auch für die großen, existenziellen Fragen der Menschheit: Wer sind wir, woher kommen wir und wo gehen wir hin?

In den Bildern der Serie *Moon Studies and Star Scratches*, die die Fotografin **Sharon Harper** (*1966) in den Jahren 2003 bis 2007 aufgenommen hat, taucht der Nachthimmel mit seinen Erscheinungen wie Sonne, Mond und Sternen auf. Er wird über mehrere Monate hinweg von derselben Position aus fotografiert. Die Künstlerin

nutzt dafür eine bis zu zehn Stunden lange Belichtungszeit. In anderen Fotografien setzt sie das Teleskop als zentralen Gegenstand der wissenschaftlichen Untersuchung des Himmels ein. Dabei entstehen Tableaus von sich bewegenden Himmelskörpern und Sternenbahnen, die wie scharfe Linien den Himmel durchschneiden. Durch ihre fotografische Technik scheint die Künstlerin den Betrachter*innen zunächst einen objektiven Blick auf das, was im Himmel tatsächlich vorhanden ist, zu ermöglichen. Die Bilder können das Versprechen einer realistischen Wiedergabe jedoch nicht halten, denn auf der Erde nehmen wir die Himmelskörper in einem ganz bestimmten Moment ihrer Existenz wahr. Wir sehen das Licht von Gestirnen, obwohl diese möglicherweise schon längst erloschen sind. Mit ihren fotografischen Feldbeobachtungen gewährt Harper uns einen Blick in die Unendlichkeit, die hier wild erscheint, die irdischen Gesetze von Zeit und Raum in sich auflösend.

Die Fotoarbeiten des Schweizer Künstlerduos **Taiyo Onorato & Nico Krebs** (*1979) schwanken zwischen dem Optimismus ihrer Kindheit und einer dystopisch gefärbten Gegenwart. In ihrer Serie *Future Memories* (2021) gehen die Fotografen der Frage nach, wie sich der Blick in den Himmel und die damit einhergehende Vorstellung der Zukunft im Laufe der Zeit verändert hat und versuchen dafür eine neue Bildsprache zu finden. Hierfür kombinieren sie Teile unterschiedlicher analoger Großformat-Fotografien aus dem eigenen Fotoarchiv und setzen für die Schnitte digital gesteuerte Laser-Technologien ein. Teilweise bleiben die technischen Eingriffe über auffällige Umrandungen der Bildobjekte sichtbar.

So ermöglichen ihre Werke eine materielle Auseinandersetzung damit, dass jede Imagination und Darstellung der Zukunft immer eine Collage von Bildern aus der Vergangenheit ist. Übergreifendes Motiv der an Science-Fiction-Welten erinnernden Bilder sind sogenannte „orbs“, Kugeln, die mit ihrer Kreisform an eine Sonnenfinsternis oder ferne Planeten erinnern. Das Künstlerduo spielt mit der Größe dieser simplen Formen, wodurch etwas Ungewohntes, Fremdes, zuweilen gar Bedrohliches von ihnen ausgeht. Die Bilder der Serie sind Teil der Publikationsreihe *Future*, die laufend bei der Edition Patrick Frey (Zürich) erscheint.

Felix Schöppners (*1990) Interesse für die Phänomene des Weltalls wird von einem nahezu kindlichen Enthusiasmus begleitet. Der Fotograf versucht die Theorien und Gesetze des Universums zu ergründen, indem er aus Alltagsobjekten Modelle baut. Die fein inszenierten Anordnungen seiner Serie *Cognition* (2019) basieren auf Wissen, das Schöppner durch den Besuch von Sternwarten und im Austausch mit Wissenschaftler*innen erlangt. In seinem Atelier stapeln sich Billardkugeln zu Planetenkonstellationen, ein an ein Stativ geklemmter Netzstrumpf wird mit Styroporkugeln gefüllt und zu einem schwarzen Loch erklärt. Schöppners Vorgehensweise ist konzeptionell. Die Bilder, die daraus entstehen, folgen einer glatt-polierten Studio-Ästhetik und sind frei von Emotion. Die kindliche Grundbegeisterung für das Thema dringt jedoch durch die spielerische Verwendung von Materialien aus Kreativmärkten und den Drang zum Bauen seiner Modellarrangements durch.

Die Künstlerin **Angela Bulloch** (*1966) ist mit einem Werk aus ihrer *Night Sky Serie* in der Ausstellung vertreten. Seit 2008 beschäftigt sie sich mit einem künstlerischen Verfahren, das auf Computeralgorithmen basiert und Ansichten des Universums von

verschiedenen terrestrischen und extraterrestrischen Perspektiven entwirft. Mit Hilfe der Raumfahrt-Simulationssoftware "Celestia", die heutzutage in den meisten Planetarien verwendet wird, wird die Beleuchtung und Konstellation der Sterne gesteuert. Bullochs großformatiger Nachthimmel zeigt pulsierende LED-Lichter auf pechschwarzem

Samtstoff, die in wechselnder Intensität aufleuchten und damit ausgewählte Bereiche der realen Himmelssphäre aufzeigen – nur eben oftmals aus einer Perspektive weit jenseits der Erde selbst. Damit reflektiert die Arbeit die Unmöglichkeit, die Ordnung des Universums von einem Punkt aus zu überschauen und weist in eine Zukunft, die sich der Beschreibung durch den Menschen entzieht.

Die Ausstellung wird von dem Kuratorinnenkollektiv **CUCO – curatorial concepts berlin** kuratiert, das 2016 von den drei Kunsthistorikerinnen Hanna Dölle, Katherina Perlongo und Annika Turkowski gegründet wurde. Es realisiert Ausstellungen mit Schwerpunkt zeitgenössische Fotografie und Videokunst. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Auseinandersetzung mit Themen rund um das Verhältnis des Menschen zu seiner natürlichen und gebauten Umgebung. Von besonderer Bedeutung ist die enge Zusammenarbeit mit aufstrebenden und etablierten Künstler*innen gleichermaßen sowie die Kooperation mit wechselnden Institutionen.

Die **Biennale de la Photographie de Mulhouse** findet vom 10. Juni bis zum 17. Juli 2022 an drei Orten statt: Mulhouse (FR), Freiburg (DE) und Hombourg (FR). Das Fotofestival lockt alle zwei Jahre internationales, Fotografie begeistertes Publikum in die Region. Neben dem Kunsthaus L6 zeigt das Centre Culturel Français in Freiburg die Ausstellung „Bas Monde“ mit Werken der Künstlerin Marie Quéau. Weitere Ausstellungen im Rahmen der Biennale eröffnen im Le musée des Beaux-Arts de Mulhouse, les bibliothèques-médiathèques de Mulhouse, Mulhouse Art Contemporain, La Filature - scène nationale, Le Séchoir und in der Médiathèque de Thann. Weitere Informationen unter www.biennale-photo-mulhouse.com/2022.

Die Ausstellung THE SKY LOOKS AMAZING FROM HERE wird gefördert durch die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Das Kunsthaus L6 wird unterstützt von der Sparkasse Freiburg und geleitet Kulturamt Freiburg im Breisgau.

Im Rahmen der In Zusammenarbeit mit



Mit großzügiger Unterstützung



CUCO curatorial concepts berlin e.V.
Zu Gast im
Kunsthaus L6
Lameystr. 6
79108 Freiburg

www.cucoberlin.com

www.biennale-photo-mulhouse.com

www.facebook.com/cucoberlin

www.instagram.com/cucoberlin

#cucoberlin #theskylooksamazingfromhere

Pressekontakt

Annika Turkowski

T +49(0)16090298556

cucoberlinev@gmail.com